

- Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft -

Arbeitsstelle Europäische Integration

Prof. Dr. Tanja A. Börzel

Hinweise zum Zitieren in einer wissenschaftlichen Arbeit

- Verweis auf die (als Quelle) benutzte Literatur oder anderes Material, aus denen Gedanken wörtlich oder sinngemäß in die eigene Arbeit übernommen werden
- schützt vor Diebstahl geistigen Eigentums (plagiarisieren)
- **wörtliche Zitate:**
 - werden in doppelte Anführungszeichen gesetzt
 - sind wörtlich, d.h. sie übernehmen ggf. auch Fehler der UrheberIn
 - die länger als 30 Worte sind, werden im Text eingerückt und sind einzeilig
- **sinngemäße Zitate:**
 - sind nicht wörtliche Wiedergaben von Gedanken etc. in eigener Formulierung
 - bedürfen, ebenso wie wörtliche Zitate, einer genauen Quellenangabe

Zitierweisen

Verschiedene Zitierweisen sind möglich. Entscheidend ist, dass die verwendete Literatur klar erkennbar ist und Lesern ermöglichen, Zitate, Quellen etc. eindeutig und zweifelsfrei aufzufinden.

Beispiel *Harvard-System*

- im fortlaufenden Text:
 - Nachnahme der AutorIn, Veröffentlichungsjahr und Seite in Klammern
z.B. (Maier 1999, S. 3)
 - mehrere AutorInnen hintereinander werden durch ein Semikolon getrennt
z.B. (Meier 1999; Müller 2000)
 - hat eine AutorIn mehrere Werke verfasst, werden die Jahreszahlen durch ein Komma getrennt
z.B. (Meier 1998, 1999)
 - bei Ko-AutorInnen werden die Namen entweder durch ein „und“ oder ein / getrennt
z.B. (Meier und Müller 1999) oder (Meier/Müller)
 - bei mehr als drei Ko-AutorInnen kann nach dem ersten Namen „et al.“ verwendet werden
z.B. (Meier et al. 1999)

Literaturangabe im Literaturverzeichnis siehe unten

Beispiel *Geisteswissenschaftliches Zitierschema*

- auf derselben Seite als Fußnote, die die **gesamte** Literaturangabe enthält;
- bei wiederholtem Zitieren derselben AutorIn aus derselben Veröffentlichung können die Fußnotenangaben verkürzt werden; der Vorname wird abgekürzt und auf das zitierte Werk wird mit a.a.O. („am angegebenen Ort“) und Seitenzahl verwiesen
z.B. Maier, S. a.a.O.
- die Fußnoten werden in der Regel durchnummeriert;
- Literaturangabe im Literaturverzeichnis siehe unten

Anmerkungen

- Hinweise, die nur mittelbar im Bezug zum fortlaufenden Text stehen und den Lesefluß stören würden, aber trotzdem wichtig sind, weil sie zusätzliche Erläuterungen, Hinweise, Differenzierungen, Anregungen oder Querverweise auf bereits behandelte oder noch zu behandelnde Themen enthalten...
...kommen in die Fußnoten.
...sind sparsam zu handhaben.

Literaturangaben am Ende einer Arbeit

Wie erwähnt, gibt es verschiedene Systeme, wichtig ist die Einheitlichkeit!

z.B. *Harvard-System*

Bücher:

Nachname, Vorname (Publikationsjahr): *Titel*, Veröffentlichungsort: Verlag (der Verlag wird bei deutschen Veröffentlichungen häufig nicht verlangt).

z.B. Maier, Stefan (1999): *Wissenschaftliches Arbeiten*, Stuttgart: Jauche Verlag.

Sammelbände

Nachname, Vorname (Hrsg.) (Publikationsjahr): *Titel*, Veröffentlichungsort: Verlag.

z.B. Müller, Mark (Hrsg.) (1999): *Warum überhaupt studieren?*, Stuttgart: Jauche Verlag.

Zeitschriften:

Nachname, Vorname (Publikationsjahr): *Titel*, in: *Zeitschrift*, Nummer, Jahrgang oder Band: Seitenzahlen

z.B. Maier, Stefan (1999): Deutsche Universitäten in der Krise?, in: *Deutsches Universitätsblatt*, Nr. 3, 51. Jg.: 35-90.

Beiträge in Sammelbänden:

Nachname, Vorname (Publikationsjahr): *Titel*, in: Vorname und Nachname der HerausgeberIn (Hrsg.): *Titel des Sammelbandes*, Veröffentlichungsort: Verlag, Seitenzahl.

z.B. Müller, Mark (1999): Diplom und was dann?, in: Stefan Maier/Mark Müller (Hrsg.): *Perspektiven nach dem Studium*, Stuttgart: Jauche Verlag, 45-68.

mehrere Ko-Autoren werden durch ein „und“ oder / getrennt

z.B. Stefan Maier/Mark Müller (Hrsg.): *Perspektiven nach dem Studium*, Stuttgart: Jauche Verlag.

z.B. Stefan Maier und Mark Müller (Hrsg.): *Perspektiven nach dem Studium*, Stuttgart: Jauche Verlag

Weiterführende Literatur

Schlichte, Klaus. 1999. *Einführung in die Arbeitstechniken der Politikwissenschaft*. Opladen: Leske + Budrich.

Hülshoff, Friedhelm/Kaldewey, Rüdiger (1993): *Mit Erfolg studieren. Studienorganisation und Arbeitstechniken*, 3. Auflage, München: C.H. Beck.

Ecco, Umberto (1993): *Wie man eine wissenschaftliche Abschlußarbeit schreibt*, 6. Auflage, Heidelberg: C.F. Müller.